

G ö t t i n g i s c h e g e l e h r t e A n z e i g e n

unter der Aufsicht
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der zweyte Band

auf das Jahr 1814.



G ö t t i n g e n ,
gedruckt bey Heinrich Dieterich.

im Jahre 1813 zu Paris erschienen ist, unter dem Titel:

Table analytique des Matières contenues dans les XXVIII premiers Volumes du Journal des Mines; dédiée à M. le Conseiller d'état, Directeur général des mines; par M. P. X. Leschevin, membre des Acad. de Dijon etc. 628 Seiten in Octav.

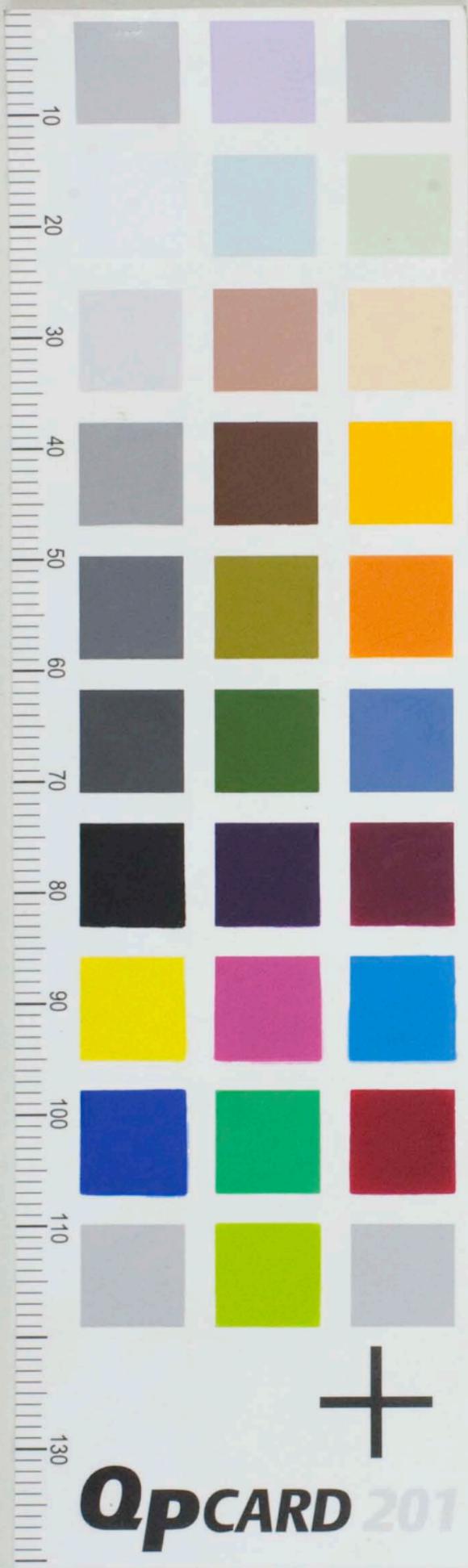
Herr Leschevin, der auch schon durch andere litterarische Arbeiten rühmlich bekannt ist, verdient den Dank des Bergmännischen und Mineralogischen Publicums für die höchst mühsame Ausarbeitung dieses Repertoriums des Journal des mines. Was die Einrichtung desselben betrifft, so erklärt sich darüber der Verfasser ausführlich in der Vorrede. Das Repertorium ist nach den Hauptgegenständen alphabetisch geordnet, aber in jedem Artikel folgen die demselben untergeordneten Gegenstände in einer natürlichen Ordnung auf einander. Ein Buch dieser Art läßt sich nur dann richtig beurtheilen, wenn man eine Zeit lang fleißigen Gebrauch davon gemacht hat. Recensent, der jenes Repertorium schon seit geraumer Zeit zum Nachschlagen benutzt hat, kann bezeugen, daß ihm gewissenhafte Genauigkeit und Vollständigkeit im hohen Grade eigen sind, und darf dasselbe daher einem Jeden empfehlen, der von dem Journal des mines häufigen Gebrauch macht.

Nürnberg.

Von J. L. Schrag: PHIL. CAVOLINI'S Abhandlungen über Pflanzenthier des Mittelmeers. Aus dem Italiänischen übersetzt von WILH. SPRENGEL., Mitglied der Naturf. Gesellschaft in Halle, und herausgegeben von KURT SPRENGEL., Prof. der Medicin und Botanik in Halle. 1813. 131 Seiten in groß Quart, mit 9 Kupfertafeln.

Die Urschrift dieses durchaus classischen Werks, die schon vor fast dreyßig Jahren zu Neapel erschienen, und auch gleich damahls in unsern Blättern angezeigt worden, ist doch dießseits der Alpen nur in weniger Naturforscher Hände, folglich auch ihr reicher Gehalt noch lange nicht genug in Umlauf gekommen; und es ist ein wahres Verdienst, was sich der Uebersetzer, ein Sohn des berühmten Hallischen Lehrers, durch die längst gewünschte Deutsche Ausgabe dieser trefflichen *Memorie per servire alla storia de' polipi marini* um die Naturgeschichte erworben, die durch den unermüdbaren Eifer, womit der verstorbne Verfasser die Physiologie so mancher Gattungen von Corallenartigen Pflanzenthieren des Mitteländischen Meers ergründet hat, in diesem wichtigen und bis dahin noch so dunkeln Theile der Zoologie ausnehmend aufgeklärt worden. Ueberhaupt aber beschränkt sich die Brauchbarkeit des lehrreichen Werkes bey weitem nicht bloß auf die Geschichte der darin beschriebenen Gattungen: sondern erhält ein weit allgemeineres Interesse durch den vielseitigen Aufschluß den es über die Oeconomie der Pflanzenthiere im Allgemeinen, und namentlich über die Analogie oder Verschiedenheit zwischen den Einwohnern der Corallen und den Armpolypen unsrer süßen Gewässer gibt. — Die sorgfältige Uebersetzung hat durch erläuternde Anmerkungen und selbst durch einen Zuwachs auf den meisterhaft nachgestochenen Kupfertafeln noch Vorzüge vor dem Originale selbst; und der Buchhandlung gereicht es zur Ehre, daß sie sich dem Verlage eines ansehnlichen Kupferwerks unter den zu solchen Unternehmungen gar nicht aufmunternden Zeitumständen des vorigen Jahres unterzogen, und es auch im Außern so anständig ausgestattet hat.

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011



QpCARD 201